

Bonjour!

Mein Name ist Paula Overbeck und ich habe im Sommer 2024 direkt nach meinem Schulabschluss ein zweiwöchiges Praktikum in Frankreich, in La Rochelle absolviert.

Pia, David, Lena und ich haben zusammen in einem Airbnb gewohnt und von dort aus konnte ich jeden Morgen ungefähr zehn Minuten zu meinem Praktikumsplatz, einer kleinen französischen Bäckerei, laufen.

Meine Arbeitszeiten waren von 7-14 Uhr, was zunächst sehr früh wirkte, war eigentlich die perfekte Uhrzeit, da ich somit noch den gesamten Nachmittag Zeit hatte, um die Stadt zu erkunden.

Während meines Praktikums durfte ich den Alltag einer französischen Bäckerin näher kennenlernen. Von Eclairs über Erdbeertorten bis hin zur Quiche wurde in meiner Bäckerei alles verkauft. Dementsprechend habe ich einen großen Einblick in die französische Küche und Kultur bekommen. Außerdem durfte ich überall mithelfen und sehr viele neue Praktiken lernen.

Mein Praktikum war insgesamt sehr praktisch und ich durfte beispielsweise Torten verzieren, Croissants rollen, Quiche füllen, verschiedene Teige machen und Brioche Brötchen formen.

Auch beim Verkaufen durfte ich helfen, und habe dadurch meine Französischkenntnisse aufgebessert. In der Bäckerei haben alle nur Französisch gesprochen, was zunächst ein kleines Problem darstellte, da ich erst zwei Jahre lang Französischunterricht hatte. Meine Arbeitskolleg*innen waren aber sehr verständnisvoll und haben mir sehr geholfen, sodass ich mich direkt sehr wohl gefühlt habe und die Sprachbarriere von Tag zu Tag weniger wurde.

In der Bäckerei waren außerdem noch zwei andere Praktikantinnen, die selbst aus La Rochelle kamen und beide ungefähr in meinem Alter waren. Das hat meinen Arbeitsalltag noch deutlich erleichtert und lustiger gemacht, da immer jemand in meinem Alter da war und wir uns beim Backen gut unterhalten konnten.

Ich durfte außerdem immer alles probieren was wir selbst gemacht haben und jeden Tag eins meiner selbst geformten Baguettes mit nach Hause nehmen.

Da ich immer um 14 Uhr frei hatte, hatte ich viel Zeit die Stadt zu erkunden. Leider mussten die anderen immer relativ lange arbeiten, weshalb wir abgesehen vom Wochenende nicht so viel Zeit hatten alle zusammen in die Stadt zu gehen. Trotzdem hat es sich fast jeden Tag ergeben, dass wir uns irgendwie in der Mittagspause dort getroffen haben. Da La Rochelle direkt am Atlantik liegt und somit viele Strände hat, waren wir auch viel am Strand und im Meer schwimmen. Die Stadt selbst ist sehr schön und hat besonders für zwei Wochen eine ideale Größe, da man sich schnell zurechtfindet, ohne alles innerhalb von zwei Tagen gesehen zu haben. Da wir rund um die Uhr Fahrräder zur Verfügung stehen hatten, war es sehr einfach auch noch abends schnell in die Stadt zu fahren, ein Eis zu essen und am alten Hafen den Straßenmusikern zuzuhören.

Organisiert von den Partnern hatten wir auch zwei Exkursionen. So haben wir beispielsweise einen Tagesausflug zur île de Ré gemacht und sind dort mit E-bike einmal über die Insel gefahren. Leider hat es den ganzen Tag geregnet, weshalb wir frühzeitig abgebrochen haben und noch in La Rochelle ins Aquarium gegangen sind. Trotzdem war der Ausflug definitiv eine Erfahrung wert und im Nachhinein sehr lustig, obwohl wir alle komplett nass waren. Die zweite Exkursion war eine Catamaran-tour hier hat es zum Glück nicht geregnet und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Innerhalb der Gruppe haben wir uns ebenfalls sehr gut verstanden und haben beispielsweise fast jeden Abend zusammen gekocht und Kartenspiele gespielt.

Insgesamt hat mir das Praktikum supergut gefallen und ich würde es jedem empfehlen der offen gegenüber der französischen Sprache, einer neuen Kultur und einer neuen Erfahrung ist. Da das Praktikum nur zwei Wochen lang ist, eignet es sich auch gut für Leute die schnell zu Heimweh neigen, aber trotzdem ein Auslandspraktikum machen wollen.



